



Samstag, 27. Oktober 2018, 16:30 Uhr bis ca. 24 Uhr

reformiert\_katholisch  
Kirchen in Oberwinterthur

# Nacht der Spiritualität



Spirituelle Grenzerfahrungen  
und christliche Tradition

# Jenseitig!?



Theater • Referate • Workshops • Raum der Stille • Taizé-Feier • Essen & Trinken  
Samstag, 27. Oktober 2018, 16:30 Uhr bis ca. 24 Uhr  
Saal der Giesserei, Ida-Sträuli-Strasse 71a, 8404 Winterthur/Neuhegi  
[www.anhaltspunkt-neuegi.ch](http://www.anhaltspunkt-neuegi.ch)

# Nacht der Spiritualität

## Besteht unsere Welt nur aus dem, was ich messen, ergreifen und damit begreifen kann?

Noch vor 600 Jahren war es selbstverständlich, dass es mehr gibt. Das zeigen etwa die Visionen des Bruder Klaus eindrücklich. Unsere Vorträgen fragen, ob das Jenseits auch heute ins Diesseits einbrechen kann. In den Workshops besteht die Möglichkeit, auch eigene Erfahrungen einzubringen, bevor wir die Nacht mit einem Gottesdienst beschliessen.

**Datum:** Samstag, 27. Oktober 2018

**Uhrzeit:** 16:30 Uhr bis ca. 24 Uhr

**Ort:** Saal der Giesserei, Ida-Sträuli-Strasse 71a, 8404 Winterthur, Eingang am Eulachpark  
Begegnungszentrum «Anhaltspunkt», Ida-Sträuli-Strasse 91, 8404 Winterthur



Der Saal ist im Zwischentrakt der Giesserei untergebracht.

## So finden Sie uns:

### Bahnhof Oberwinterthur

S8 / S12 / S29: Haltestelle

«Oberwinterthur», ca. 8 Minuten Fussweg  
Auf dem Perron (von HB Winterthur kommend ganz am Zugsende) Treppe zur Unterführung nehmen, dann links halten, Hegifeldstrasse überqueren und durch den Eulachpark spazieren.

### Stadtbus:

Bus 14 ab Terminal F (Haltestellen «Else Züblin» oder «Schulhaus Neuhegi», ca. 15 Minuten Fahrzeit)

### Mit dem Auto:

Begrenzte Anzahl an Parkplätzen in der Tiefgarage **P**. Wir empfehlen die Anreise mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln.



# Programm

Uhrzeit

Aktivitäten

**ab 16:00 Kasse geöffnet**

**Teilnehmerbeitrag:** 25 Franken / Kulturlegi: 10 Franken / Studenten: gratis

	<b>Saal der Giesserei</b>	<b>«Anhaltspunkt»</b>
16:30	Eröffnung & Programminfo: <b>Visionsgedenkspiel «Vo innä uisä» (aus der Mitte)</b> <i>Ausschnitte aus dem Musik-Theater von Paul Steinmann führen in die mystische Welt von Bruder Klaus hinein.</i>	
17:10	PAUSE	Getränke, Apérogebäck, Früchte
17:30	Vortrag & Diskussion: <b>Grenzerfahrungen am Sterbebett</b> <i>Referentin: Patricia Ribí</i>	Raum der Stille
18:15	Vortrag & Diskussion: <b>Begegnung mit Verstorbenen</b> <i>Referent: Dr. rer. nat., Dr. phil. Heiner Schwenke</i>	Raum der Stille
19:00	ABENDPAUSE	Suppe, Menü, Sandwich
20:00	Vortrag & Diskussion: <b>Zwischen Jenseitsbegegnung und Sozialreform</b> <i>Referent: Felix Gietenbruch</i>	Raum der Stille
20:45	Vortrag & Diskussion: <b>Der Heilige Geist ist kein Hirngespinnst</b> <i>Referent: Prof. Ralph Kunz</i>	Raum der Stille
21:30	PAUSE	Getränke, Apérogebäck, Früchte
21:50	<b>WORKSHOPS</b> Im Saal der <b>Giesserei (Räume A bis D)</b> und im <b>«Anhaltspunkt» (Raum E)</b>	Workshop Raum E
22:50	PAUSE	Getränke, Apérogebäck, Früchte
23:15	Taizé-Gottesdienst	
00:00	Schluss	

## Workshops Räume A bis D im Saal der Giesserei Raum E im «Anhaltspunkt»

### Raum A Grenzerfahrungen am Sterbebett

Spitzenmedizin und würdevolles Sterben. Umgang mit Leben und Tod – Schätzen des Augenblicks. Persönliche Erfahrungen aus dem Praxisalltag bilden die Grundlage für eine spannende Diskussion und bieten Raum für Fragen und Gedanken rund ums Sterben. *Patricia Ribí*

### Raum C Wankende Weltbilder

Erfahrungen an der Grenze von Leben und Tod brechen unsere festgefühten Weltbilder auf. Das gilt auch für unsere Glaubensüberzeugungen. Wir gehen unseren eigenen Fragen nach und suchen nach einem christlichen Weltbild, in das solche Erfahrungen integriert werden können. *Felix Gietenbruch*

### Raum E Rituale an der Grenze

Die Kirche kennt seit ihrem Bestehen Rituale für den Übergang vom Leben zum Tod und umgekehrt. Wir werden einige dieser Rituale aus der

### Raum B Begegnung mit Verstorbenen

In einem geschützten Rahmen können persönliche Erlebnisse zum Themenbereich „Begegnungen mit Verstorbenen“ geteilt und bei Bedarf besprochen werden. Auch allgemeinen Fragen zum Thema wird Raum für eine respektvolle und behutsame Diskussion geboten. *Dr. rer. nat., Dr. phil. Heiner Schwenke*

### Raum D Engel und Dämonen

Die meisten Religionen kennen Mischwesen, die weder Gott noch Mensch sind. Das gilt auch für das Christentum. Was sagt die Bibel zu Engeln? Was unterscheidet die „guten Mächte“ (Dietrich Bonhoeffer) von unheimlichen Dämonen? Wir diskutieren ein Fallbeispiel und fragen nach Kriterien der Geisterunterscheidung. *Prof. Ralph Kunz*

Vergangenheit und der Gegenwart näher betrachten, bewerten und uns Gedanken zur Zukunft machen. Auch hinsichtlich der Ökumene. *Michael Weissnar, Gemeindeleiter St. Marien, Oberwinterthur*

# Infos zu den Referaten

Das Jenseitige ist das, was auf der anderen Seite des Flusses liegt. Jenseitig meint aber auch das, was zum Jenseits gehört, zu einer unsichtbaren Welt, die nicht recht fassbar scheint. Unsere Referate wagen immer wieder diesen Fluss zu überschreiten. Vielleicht denken Sie: Das ist ein jenseitiges Unterfangen, das man besser unterlässt! Wir hoffen, neue Räume zu erschliessen, die den Sinn des Diesseits tiefer erfahrbar machen...

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberwinterthur, Römisch-katholische Pfarrei St. Marien Oberwinterthur



## Grenzerfahrungen am Sterbebett

Geschichten aus dem Alltag einer Pflegenden

Patricia Ribi, Diplomierte Pflegefachfrau HF

Patricia Ribi betreut und begleitet Sterbende am Universitäts-Spital Zürich. Mitten im Spannungsfeld der Spitzenmedizin, in dem der Tod nach wie vor ein Tabu ist, macht sie sich stark für ein Sterben in Würde. Dabei erlebt sie immer wieder berührende Geschichten am Sterbebett, in denen sich manchmal eine andere Dimension öffnet, die die technische Sicht des Lebens weit übersteigt.

Patricia Ribi ist diplomierte Pflegefachfrau HF und hat einen Masterabschluss in Palliativ Care. Ihre Masterarbeit schrieb sie zum Thema «Herausforderungen in der Palliative Care im Akutspital von Erwachsenen mit illegalem Drogenkonsum und der Diagnose HIV/AIDS».



## Begegnungen mit Verstorbenen

Ein Thema christlicher Spiritualität?

Heiner Schwenke, Dr. rer. nat., Dr. phil.

Viele Menschen sind der Überzeugung, dass sie schon einmal eine Begegnung mit einem Verstorbenen erlebt haben. Oft wird diese Erfahrung als lebensverändernd, tröstlich, unterstützend und inspirativ empfunden. Echte Begegnung ist eine wechselseitige, bewusst erlebte und unmittelbare Verbindung. Fallbeispiele werden zeigen, dass das auch für Begegnungen mit Verstorbenen gilt.

Heiner Schwenke leitet das Projekt «Transcendent Experiences: Phenomena, Ideas, and Judgements» am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Er publizierte zahlreiche Bücher und Aufsätze, darunter die Monographie «Transzendente Begegnungen. Phänomenologie und Metakritik» (2014).



## Zwischen Jenseitsvision und Sozialreform

Johann Friedrich Oberlin, Visionär und Pfarrer im Elsass

Felix Gietenbruch, Pfarrer

Johann Friedrich Oberlin (1740-1826) wirkte als Pfarrer in Waldersbach im Elsass. Sein Wirken strahlte weit über das unscheinbare Tal hinaus: er verbesserte die Landwirtschaft, legte Brücken und Strassen an, gründete Kindergärten. Das arme Tal begann zu blühen. Zugleich war Oberlin Visionär: seine verstorbene Frau erschien ihm mehrmals. Er war überzeugt: Die Entwicklung des Menschen endet nicht mit dem Tod. Sozialreform und Jenseitsvision gehören zusammen.

Felix Gietenbruch studierte Theologie in Basel. Seit 2014 ist er Gemeindepfarrer in Oberwinterthur. In der Seelsorge trifft er immer wieder auf Menschen, die von Erfahrungen im Grenzbereich von Leben und Tod erzählen.



## Der Heilige Geist ist kein Hirngespinnst

Wie kommuniziert das Jenseits?

Ralph Kunz, Prof. für Praktische Theologie

Für viele Zeitgenossen ist Gott völlig jenseitig und darum kein Thema, über das man sprechen kann. Es herrscht sozusagen gespenstische Funkstille. Die Bibel widerspricht. Die jüdisch-christliche Spiritualität glaubt, dass Gott im Diesseits vernehmbar ist und sich Religion nicht nur im Kopf abspielt. Der Heilige Geist ist kein Hirngespinnst. Was Wie kann man sich auf die Frequenzen einstellen, auf denen Gott sendet?

Ralph Kunz studierte Theologie in Basel, Zürich und Los Angeles. Seit 2004 ist er Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich. In der der Lehre und der Forschung beschäftigt er sich mit Fragen der Spiritualität.